

Hey, mein Name ist Moritz Stephan, ich bin 17 Jahre alt und mache aktuell mein Fachabitur im Bereich Technik mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik. Ich bin ein Vollzeitschüler und besuche somit fünf Tage die Woche das Paul Spiegel Berufskolleg in Warendorf.

Am 1.10.2021 ging es mit 13 weiteren Schülern, gemeinsam vom Düsseldorfer Flughafen los. Für mich waren alle eher fremd, ich kannte keinen, naja eingeeckelt und ab ins Flugzeug. Als wir dann abgehoben waren, machte ich mir Kopfhörer in die Ohren und lehnte mich ein wenig zurück. Mir gingen dann Fragen durch den Kopf wie, was ist, wenn ich nicht mit der Gastfamilie klarkomme oder was ist, wenn die beim Praktikum zu viel von dir erwarten.

Gegen 11 Uhr sind wir dann in Dublin gelandet. Am Flughafen wurden wir dann von einem älteren Herrn empfangen, der uns zu den Gastfamilien brachte. Ich war natürlich auch der letzte, der abgesetzt wurde. Ich konnte mir somit aber schonmal einen ersten Eindruck verschaffen, wer mir vielleicht gleich die Tür öffnet, denn bei den meisten öffnete immer eine ältere Dame die Tür. Als ich dann abgesetzt wurde, öffnete auch mir, eine ältere Dame die Tür. Die Dame heißt Clare, sie ist super freundlich zu mir gewesen. Damit kommen wir auch zu den ersten kulturellen Unterschieden, die ich festgestellt habe. Die Irländer sind alle, sehr freundlich und entspannt, hier gibt es kein Stress.

In der ersten Woche, haben wir die Swan School besucht. Dort haben wir eine Woche lang, unser Englisch noch ein wenig verbessert, bevor es dann in das Praktikum ging. Auch hier, alle Lehrer super freundlich und verständnisvoll.

Ein normaler Tagesablauf, im Praktikum, sah wie folgt aus. Ich bin morgens um 8:40 Uhr aus dem Haus gegangen, um mit dem Bus der zwei Straßen weiter hält, um 8:50 Uhr zu fahren. Nach ca. 14 km und einer Fahrt, die zwischen 30 und 50 min gedauert hat, bin ich dann in der Innenstadt angekommen. Dort habe ich mich mit einer weiteren Praktikantin getroffen, die auch bei Reads Design & Print, ihr Praktikum macht. Zusammen sind wir dann 5 min bis dorthin gelaufen. Wenn wir angekommen sind, haben wir erstmal unsere Rucksäcke und Jacken in den Aufenthaltsraum, im Keller, gebracht. Gegen 10 Uhr sind wir dann hoch gegangen und dann wusste erstmal keiner was die mit uns machen sollen. Wir standen dann erstmal eine Zeit rum bis einer eine Aufgabe für uns hatte.



Meistens wenn jemand eine Aufgabe gefunden hatte, bestand die entweder da drin Bilder oder Sticker aus zu schneiden, wobei man mich auch auf dem Bild rechts sieht. Oder wir sollten irgendetwas aufzuräumen oder sauber machen. Diese Aufgaben waren meistens aber schnell erledigt. Wir sollten auch Kunden bedienen, aber da viele Kunden in den Laden kamen und nach dem Preis für z.B. einer Leinwand mit dem Foto und der Größe gefragt haben, konnten wir den auch nicht wirklich weiterhelfen. Der Chef, Garry, hat uns meistens dann für 1-2 Stunden spazieren geschickt. Nach der Mittagspause hat man vielleicht noch auf 20 Artikel des Shops Preise geklebt oder Briefumschläge gezählt, aber meistens durfte man so 14-15 Uhr nach Hause gehen.

Ich hoffe, dass ich mit meinem Blogbeitrag einen guten Einblick in meinen Alltag, wehrend des Praktikums schaffen konnte.

Viele Grüße oder Goodbye.